

## **Schockierende Misshandlung in Döbeln: Vater nutzt Besenstiel gegen Tochter**

Im Amtsgericht Döbeln wurde Rene Z. (43) wegen Körperverletzung an seiner Tochter (10) verurteilt, nachdem er sie mit einem Besenstiel schlug.

Döbeln –

### **Ein besorgniserregender Vorfall in der Gemeinde**

In einem schockierenden Fall, der am heutigen Dienstag vor dem Amtsgericht Döbeln verhandelt wurde, musste sich der 43-jährige Rene Z. wegen der Misshandlung seiner zehnjährigen Tochter verantworten. Diese Tat wirft nicht nur ein Licht auf die Probleme innerhalb der Familie, sondern stellt auch die Sicherheitslage für Kinder in unserem Landkreis in den Fokus.

### **Die Hintergründe der Tat**

Staatsanwalt Klaus Steffan berichtete von den erschreckenden Details, die zu diesem Vorfall führten. Im April 2023 soll Rene Z. seiner Tochter im alkoholisierten Zustand mit einem Besenstiel auf den Rücken geschlagen haben, nachdem das Mädchen sich geweigert hatte, den Tisch abzuräumen. Außerdem erlitt die Zehnjährige eine Verletzung am Auge. Experten warnen davor, wie solche Gewaltspiralen oft beginnen und sich ausweiten können.

### **Einblicke in die familiäre Situation**

Erstaunlicherweise hatte die Mutter der Tochter, die sich zum

Zeitpunkt der Tat außerhalb der Wohnung befand, zuvor nie Anzeichen von Gewalt in der Beziehung bemerkt. Ihr Novum über das Verhalten ihres Partners war ein erschreckender Schock. Erst als sie die Schreie ihrer Tochter hörte, kam sie zurück. Der Vorfall zeigt, wie wichtig es ist, ein offenes Ohr für Kinder zu haben und ihnen einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie über ihre Erfahrungen sprechen können.

## **Ersthelfer im Bildungssektor**

Bedeutsam ist auch die Rolle, die Lehrer in dieser Tragödie gespielt haben. Am Tag nach dem Vorfall bemerkten sie Hämatome an der Schülerin und setzten sofort Maßnahmen in Gang. Es gab bereits zuvor Berichte über körperliche Verletzungen bei dem Mädchen, jedoch ohne daraufhin notwendige Schritte einzuleiten. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit von Schulpersonal als erste Welle der Unterstützung und Intervention in häuslicher Gewalt.

## **Die gerichtliche Entscheidung**

Vor Gericht gab Rene Z. an, dass ihm die Situation leid tue und er sofort nach der Tat eine Suchtberatung aufgesucht habe. Die Richterin Anne Mertens betonte die Bedeutung einer positiven Prognose für den Angeklagten, der in seinem bisherigen Leben nicht straffällig geworden war. Trotzdem wird klar, dass das Gericht auch signalisiert hat, dass jegliche Wiederholung solcher Handlungen zu schwereren Konsequenzen führen wird.

## **Ein Ausblick auf die Zukunft**

Das Urteil umfasst acht Monate auf Bewährung, jedoch bleibt zu hoffen, dass diese Entscheidung zu einem Umdenken und einer genauen Überwachung der Familiendynamik führt. Es ist von zentraler Bedeutung, dass die Gemeinde Lehrer, Sozialarbeiter und alle Beteiligten ermutigt, aufmerksam zu sein und so früh wie möglich zu handeln, um Kinder vor derartigen Gewalterfahrungen zu schützen.

Der Fall von Rene Z. zeigt die kritischen Voraussetzungen für die Sicherheit aller Kinder und das Potenzial, dass Gespräche über familiäre Gewalt in der Gemeinschaft angestoßen werden. Vorgehen gegen häusliche Gewalt und Schutz von Kindern müssen im Vordergrund stehen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**